Strandbad Sinzig

heute Bootshaus des Sinziger Wassersportvereins

Schlagwörter: Freibad
Fachsicht(en): Landeskunde
Gemeinde(n): Sinzig
Kreis(e): Ahrweiler
Bundesland: Rheinland-Pfalz



Strandbad Sinzig (späte 1950er Jahre)
Fotograf/Urheber: unbekannt



Etwa eineinhalb Kilometer südlich der Ahrmündung in den Rhein befand sich das Sinziger Strandbad als städtische Badeanstalt. Offenbar sorgte sich die Stadt ob der „Begleiterscheinungen“ des wilden Badens (Adams 2014) und man wollte die Zahl der beim Baden im Rhein Ertrunkenen reduzieren. Bereits 1912 gab es erste Überlegungen zur Einrichtung eines Strandbades.
Gebaut ab 1926 wurde es 1928 eingeweiht. Es bestand aus einem festen Gebäude, einer Liegewiese und der Badestelle mit einem Sprungbrett. Das Gebäude war über einem Betonsockel errichtet und damit einigermaßen hochwassersicher. Unter dem Gebäude gab es einen Keller und Lagermöglichkeiten für Boote, im Gebäude ein Café und eine Gaststätte.

Bereits 1938 wurde das Bad wieder geschlossen. Von 1940 bis 1945 wurde das Gebäude zu Wohnzwecken und als Gaststätte genutzt. Der Keller diente dabei als Versteck für von den Nazionalsozialisten verfolgte jüdische Mitbürger. Nach Ende des Zweiten Weltkrieges war das Gelände Bestandteil des Kriegsgefangenenlagers Goldene Meile. die US-Armee richtete hier ihre Kommandozentrale ein. Nach Auflösung des Lagers wurde das Gebäude abgerissen.

Das heute an dessen Stelle stehende Bootshaus errichtete der 1970 gegründete Wassersportverein Sinzig in den frühen 1970er Jahren als Vereinsheim, das später zeitweise auch eine Gaststätte beheimatete. Die ehemalige Liegewiese des Strandbades ist heute teilweise zugewachsen, ein Fußweg führt aber nach wie vor hinunter zum Rhein.

(Elmar Knieps, Sinzig, 2025)

Quelle
Vorhabenbezogener Bebauungsplan „Bootshaus Sinzig“, Begründung Stand April 2021.

Internet
www.aw-wiki.de: Wassersportverein Sinzig e.V. (abgerufen 26.11.2025)
www.aw-wiki.de: Bootshaus Sinzig (abgerufen 26.11.2025)

Literatur

Adams, Hans-Werner / Landkreis Ahrweiler (Hrsg.) (2014): Die Barbarossastadt Sinzig war zeitweilig ein Kurbad. Geschichtliches über „Bad Sinzig“. In: Heimat-Jahrbuch Kreis Ahrweiler 2014, S. 119-123. Monschau.

Kleinpass, Hans / Haffke, Jürgen; Koll, Bernhard (Hrsg.) (1983): Sinzig von 1815 bis zur Gebietsreform 1969. In: Sinzig und seine Stadtteile - Gestern und Heute. Sinzig, S. 156-329. Sinzig.

Strandbad Sinzig

Schlagwörter: Freibad
Ort: 53489 Sinzig
Fachsicht(en): Landeskunde
Erfassungsmaßstab: i.d.R. 1:5.000 (größer als 1:20.000)
Erfassungsmethoden: Auswertung historischer Karten, Auswertung historischer Fotos, Literaturauswertung, Geländebegehung/-kartierung
Historischer Zeitraum: Beginn 1928, Ende 1945
Koordinate WGS84: 50° 32 50,49 N: 7° 16 47,25 O / 50,54736°N: 7,27979°O
Koordinate UTM: 32.378.126,51 m: 5.600.904,32 m
Koordinate Gauss/Krüger: 2.590.751,92 m: 5.602.075,96 m

Empfohlene Zitierweise

Urheberrechtlicher Hinweis: Der hier präsentierte Inhalt steht unter der freien Lizenz CC BY 4.0 (Namensnennung). Die angezeigten Medien unterliegen möglicherweise zusätzlichen urheberrechtlichen Bedingungen, die an diesen ausgewiesen sind.

Empfohlene Zitierweise: Elmar Knieps, „Strandbad Sinzig“. In: KuLaDig, Kultur.Landschaft.Digital. URL: https://www.kuladig.de/Objektansicht/KLD-356223 (Abgerufen: 17. November 2026)

Copyright © **LVR**